



mit dem Genossen  
 Hermann Engelmann,  
 Parteisekretär  
 der Kooperativen  
 Abteilung  
 Pflanzenproduktion  
 Daberkow, Kreis Demmin

## Wie formiert sich die Grundorganisation in der KAP?

**Frage:** *Genosse Engelmann, du bist Sekretär der erst kürzlich gebildeten Grundorganisation in der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Daberkow. Welche höheren Anforderungen ergeben sich jetzt an euer Parteikollektiv?*

**Antwort:** Unsere Grundorganisation besteht seit November 1974. Ich habe auf der Leserberatung des „Neuen Wegs“ auf dem Lehrgang der Parteisekretäre der KAP in Liebenwalde schon erwähnt, daß die Genossen aus acht verschiedenen Parteiorganisationen unseres Territoriums kommen. Das Niveau der Parteiarbeit in den LPG war unterschiedlich. Als wichtigste Aufgabe steht vor uns, die 82 Ge-

nossen zu einem kampfstarke(n) Parteikollektiv zusammenzuführen. Die ständige Parteigruppe, die bisher bestand, hat dazu Voraussetzungen geschaffen.

Unsere kooperative Abteilung Pflanzenproduktion hat sich gefestigt. Wir gehen immer mehr zu industriemäßigen Produktionsmethoden über. Es entsteht ein neues Arbeitskollektiv der spezialisierten Pflanzenproduktion. Damit werden höhere Anforderungen an die politische Führung gestellt.

Die Parteiorganisation der KAP übernimmt jetzt voll die Aufgaben einer Grundorganisation, wie sie im Statut unserer Partei verankert sind: die politische Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern und Arbeitern der KAP; die systematische politische Schulung und Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten, damit sie sich im Kampf um hohe Produktionsergebnisse an die Spitze stellen; die Auswahl der besten Werktätigen für die Aufnahme als Kandidaten der Partei; die Mobilisierung der Menschen zur Erfüllung der staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben; die tägliche Sorge für die Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensverhältnisse der Werktätigen.

Wir mobilisieren die Parteimitglieder für die ständige Steigerung der Pflanzenproduktion, für die Festigung der Arbeitskollektive und der ganzen kooperativen Abteilung. Dabei spielt die richtige Verteilung der Parteikräfte eine große Rolle. Wir bemühen uns darum, daß möglichst in jedem Arbeitskollektiv Genossen tätig sind.

Jetzt haben wir die Möglichkeit, uns in der Mitgliederversammlung einen einheitlichen Standpunkt zu allen Problemen der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion zu bilden

### Leserbriefe

## Politische Gespräche am Arbeitsplatz

In unserer kleinen Veredlungsabteilung der Zwirnerei und Nähfadefabrik Oederan formte sich in jahrelanger gemeinsamer Arbeit unser Kollektiv. Ein Drittel von den 35 Mitgliedern sind Genossen. Unser Bereich ist mit neuen hochproduktiven Maschinen und Apparaten ausgerüstet. Wir nutzen sie in drei Schichten. Seit 22 Jahren bin ich in diesem Kollektiv tätig, 22 Jahre sind eine lange Zeit.

Das Wichtigste dabei ist, daß sie geprägt war von der Herausbildung unseres sozialistischen Staates, von den gewaltigen Veränderungen im Weltgeschehen zu unseren Gunsten und natürlich auch von den politisch-moralischen Veränderungen im eigenen Arbeitskollektiv.

In unserer praktischen Parteiarbeit spielt die ständige und systematisch aufgebaute mündliche Agitationsarbeit im Ar-

beitskollektiv eine große Rolle. Als Agitator und sozialistischer Leiter unseres Kollektivs nehme ich u. a. seit Jahren die einmal im Monat stattfindende Versammlung der Gewerkschaftsgruppe zum Anlaß, um politisch wirksam zu sein. Hier sind alle Kollegen anwesend, und hier ist auch der Ort für ausführliche politische Gespräche, für die systematische Behandlung von Problemen, für den Erfahrungsaustausch über den sozialistischen Wettbewerb, über die Brigadearbeit und anderes mehr.